

Inhaltsübersicht

1. Die Unruhen von 1831/32	45
2. Die Persönlichkeit Fürst Alois' II.	46
3. Die Memorialschrift des bischöflichen Ordinariates in Chur von 1841	47
II. Die Paulskirche von 1848	47
§ 5. Das Staatskirchenrecht in den Verfassungsentwürfen von 1848	48
I. Ansätze zu einer Verselbständigung der Geistlichen	48
1. Die Bedeutung des § 84 bzw. 21 der Verfassungsentwürfe des vom Volke gewählten Verfassungsrates	48
2. Keine nationalkirchliche Bewegung	49
II. Das Schulwesen als Ausgangspunkt einer möglichen Neuorien- tierung im Verhältnis des Staates zur Kirche	49
III. Die Rechtsstellung des Bischofs von Chur	50
IV. Die bürgerliche und politische Freiheit	51
 3. <i>Abschnitt</i> : Die Konkordatsbestrebungen und die Verfassung von 1862	 52
§ 6. Die Konkordatsbestrebungen	52
I. Die Ausgangslage	52
II. Der in Betracht gezogene Problembereich	53
1. Die Rechtsstellung des Bischofs von Chur	53
2. Der liechtensteinische Klerus im Diözesanverband	54
3. Die Ehe- und Zehntangelegenheiten	54
§ 7. Die konstitutionelle Verfassung von 1862	55
I. Der Stand der Entwicklung des liechtensteinischen Staatskirchen- rechts	55
II. Die Bedeutung des Priesterkapitels	56
III. Neue Aspekte im liechtensteinischen Staatskirchenrecht	57
1. § 50 der Verfassung von 1862 und das Koordinationssystem ..	57
2. Der Durchbruch zum kirchlichen Selbstbestimmungsrecht ...	59
 4. <i>Abschnitt</i> : Das Staat-Kirche-Verhältnis in der Verfassung von 1921 ..	 60
§ 8. Mitbestimmende Faktoren bei der Schaffung der Religionsartikel ...	60
I. Vorbemerkung	60
II. Ausgangssituation	61
1. Anlehnung an die Schweiz	61
2. Der Einfluß der katholischen Kirche	63
3. Ansatzpunkt einer Standortbestimmung	64
§ 9. Die Gegenwartslage des liechtensteinischen Staatskirchenrechts	64
I. Die enge Verbundenheit als Problem der Neugestaltung des Ver- hältnisses von Staat und Kirche	64